

Stigmatisieren kommt von Stigma. Ein Stigma ist ein Kennzeichen, was von der Gesellschaft mehrheitlich als negativ bewertet wird. Das Verb „Stigmatisieren“ beschreibt den Prozess eine Person negativ zu kennzeichnen und die negative Konnotation hervorzuheben. Diese Handlung betrifft Gruppen, die als „unnormale“ gekennzeichnet werden (auch ein Prozess der Stigmatisierung), beispielsweise: Homosexuelle Menschen oder Menschen mit Behinderungen. Meist werden für diese Gruppen vermeintliche Kennzeichen herausgegriffen und überbetont, um sie damit abzuwerten. Stigmatisierung ist damit auch immer eine Funktion von Rassismus, Sexismus und anderen Diskriminierungsformen.